

Bundesgold verschollen - Rentenalter wird angehoben

09.10.2015 | [Markus Blaschzok](#)

Der CSU-Politiker Gauweiler forderte nun die Bundesbank auf, die gesamten sich im Ausland befindlichen deutschen Goldbestände in die Bundesrepublik zurückzuholen, nachdem die Bundesbank in dieser Woche eine Inventarliste veröffentlicht hatte. Die BRD besitzt nach eigenen Angaben vermeintlich den zweitgrößten Goldschatz der Welt im Volumen von 3.384 Tonnen und einem aktuellen Marktwert von 107 Mrd. Euro. Zweck dieser vor langer Zeit angekündigten und längst überfälligen Liste war es, Zweifler an der Existenz des Goldes im In- und Ausland zu besänftigen.

Diese Liste schafft jedoch noch mehr Misstrauen, da nur die vermeintlichen Bestände in New York Barrennummern besitzen. Bei jenen in Frankreich (Paris), England (London) und Deutschland fehlen diese hingegen und stattdessen gibt es nur eine fortlaufende Inventarnummer. Diese erlaubt jedoch keinen Rückschluss auf den Hersteller, das Herstellungsdatum und weitere wichtige Barrenmerkmale. Uns fällt nicht ein plausibler Grund ein, warum man nebst den Inventarnummern keine Barrennummern angegeben hat.

Man weiß ganz genau, was die Welt sehen will und normalerweise sollte die Bundesbank in der Lage sein, diese sofort mit einem Knopfdruck aus dem Computer verfügbar zu machen. Selbst unter der Annahme, die Bundesbank hätte verantwortungslos nie ein sauberes Audit der Bestände durchgeführt, so wäre dies keine Aufgabe, die einige Mann binnen kurzer Zeit nicht auch erledigen könnten.

Ich bleibe bei meiner Meinung, die ich seit vielen Jahren aus politischen und historischen Gründen zu diesem Thema habe - die Bestände sind offenbar einfach überhaupt nicht oder nur zu einem kleinen Teil vorhanden.

Lagerstelle	Anzahl Barren	Bruttogewicht		Feingewicht	
		kg	tr. oz.	kg	ozf.
Deutsche Bundesbank (Frankfurt am Main)	95.364	1.196.167,9319	38.457.663,346	1.192.459,3751	38.338.430,567
Bank of England (London)	35.066	439.083,4524	14.116.860,800	437.947,0923	14.080.325,976
Banque de France (Paris)	24.455	308.048,9463	9.904.003,603	306.906,6085	9.867.276,590
Federal Reserve Bank of New York (New York)	115.431	1.450.855,5232	46.646.088,234	1.446.914,7079	46.519.388,080
Summe	270.316	3.394.155,8538	109.124.615,983	3.384.227,7839	108.805.421,213

Das bundesrepublikanische Gold liegt vermeintlich in Frankfurt, London, Paris und New York.

Auch unter Berücksichtigung der Entwicklung, dass das ukrainische Staats-Gold kürzlich über Nacht in die USA transportiert wurde, gibt es weiterhin hohe logische Zweifel, warum die USA einem seit dem zweiten Weltkrieg stark unter ihrem Einfluss bzw. ihrer Kontrolle befindlichen Land den weltweit zweitgrößten Goldschatz hätten ausliefern oder für dieses hätten einlagern sollen.

Die erneute Verzögerungstaktik der Bundesbank mittels einer wertlosen Inventarliste, legt die Vermutung äußerst nahe, dass die USA das vermeintlich von der BRD erworbene Gold entweder veruntreut haben oder schlicht deren Herausgabe verweigern, was gegenüber besiegt Nationen während der vergangenen 70 Jahren nicht zum ersten Mal so gehandhabt worden wäre. Wäre das Gold wirklich vollständig vorhanden, so würden Fernsehtteams stolz durch die Tresore geleitet, während Politiker im Blitzlichtgewitter baden würden.

Solange es keine unabhängige Prüfung der Tresore in den USA, England, Frankreich und Deutschland gab, müssen die Deutschen davon ausgehen, dass ihre Währungsreserve niemals bzw. nicht vollständig existierte oder ggf. sogar zum Zwecke der Goldpreismanipulation am Markt verkauft oder verliehen worden sein könnte. Wahrscheinlich wäre Deutschland in der Praxis wohl eines der letzten Länder der Erde, dem die USA freiwillig den zweitgrößten Goldschatz der Welt ausliefern würden. Auf die Regierung und den Staat ist kein Verlass - wirksame Vorsorge kann nur individuell wirksam getroffen werden, indem man ein Teil seines Vermögens in Edelmetalle investiert.

Rentenalter wird erhöht - Mindestlohn soll abgeschafft werden

Die Kosten der Immigration in den Wohlfahrtsstaat der Deutschen sind um ein Vielfaches höher, als man offiziell zugibt. Dass die offiziellen Zahlen nahezu lächerlich sind, zeigt auch die Aussage von Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn, der nun ankündigte, dass das Rentenalter für die Deutschen erhöht werden muss, um die Flüchtlingskrise finanziell stemmen zu können. Der Mindestlohn solle ganz abgeschafft werden, um überhaupt Arbeit für eine Vielzahl der nicht ausreichend qualifizierten Immigranten zu ermöglichen.

Mindestlöhne sind grundsätzlich schlecht, da diese für Arbeitslosigkeit sorgen, doch wenn selbst wenn bei den Sozialisten in Berlin Vorschläge zu dessen Abschaffung aufkommen, so demonstriert es deutlich wie prekär die Lage ist, und dass gerade die Geringverdiener in Deutschland aufgrund der illegalen Immigration deutlich niedrigere Einkommen haben werden.

Es ist ganz einfach - was der Staat über höhere Steuern stiehlt und umverteilt, wird in letzter Konsequenz dem Arbeitnehmer gestohlen. Die Höhe der illegalen Immigration wird in etwa der Höhe der Bevölkerung Hessens erwartet, womit praktisch die Bevölkerung eines Bundeslandes neu angesiedelt wird und dies muss finanziert werden. Wer den Lebensstandard halten will, muss künftig deutlich mehr arbeiten, wobei es den meisten Menschen, die ohnehin zwei Jobs besitzen, nicht gelingen wird.

Einen Wohlfahrtsstaat mit einer impliziten Steuer- und Abgabenlast von 70% bis 80% für die ganze Welt zu öffnen, wodurch gerade Niedrigqualifizierte angelockt werden, ist rein ökonomisch betrachtet Wahnsinn.

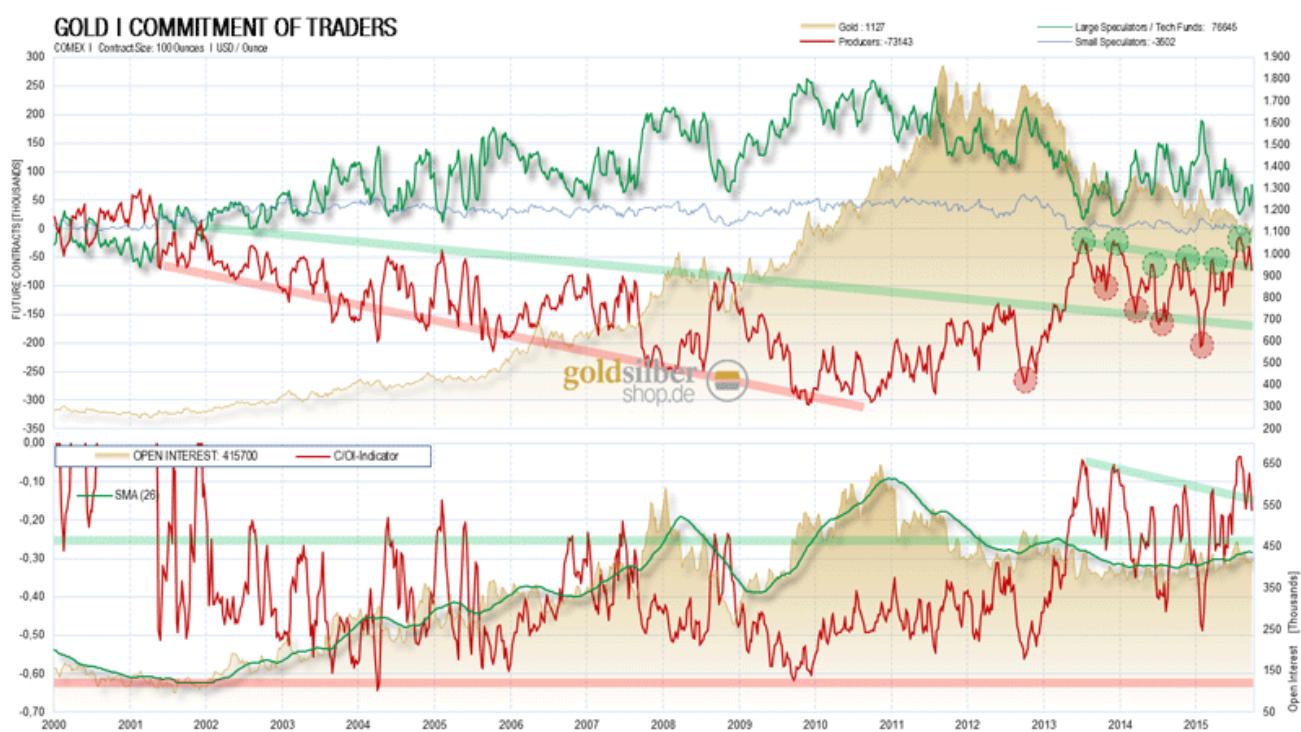
Die Destabilisierung Europas schreitet schneller voran, als wir es bis dato erwartet hatten und die nächste Rezession steht ebenfalls bereits vor der Türe, während die große Bereinigung der Jahrzehntelangen Schuldenexzesse bis dato nur zeitlich nach hinten verschoben wurde, indem die Zentralbanken Schulden in frisches Zentralbankgeld verwandelten. Die erzeugte Inflation der Geldmenge steckt wie Ketchup noch in der Flasche, doch der Druck erhöht sich und so wird sie sich in wenigen Jahren wie ein Schwall über die Volkswirtschaften ergießen und die Preise aller Anlageklassen zumindest nominal anheben.

Wenn die Renten und Pensionen bis jetzt schon unsicher waren - auf Sicht der nächsten 5 bis 15 Jahre - so sind sie es jetzt erst Recht. Edelmetalle bieten neben dem Schutz vor Inflation auch Schutz vor dem Zugriff des Staates, den Aktien und die meisten anderen Anlageklassen nicht bieten, da sie für den Staat transparent sind. Es ist daher wichtiger denn je, zumindest einen guten Teil seines Vermögens in Edelmetalle anzulegen.

Technische Analyse zu Gold

Die wöchentlich erscheinenden Terminmarktdaten für Gold waren zum Stichtag des 29. September noch gut und sprachen für steigende Preise. Heute Nacht werden schon die neuen CoT-Daten veröffentlicht mit dem Stichtag dieser Woche Dienstag, auf die wir schon gespannt warten. Die Abonnenten unseres Premium-Marktkommentars werden bereits 20 Minuten nach der Veröffentlichung über die neuesten Entwicklungen informiert, sodass man noch vor Börsenschluss eine Handelsentscheidung treffen kann. Das Sentiment lässt Gold grundsätzlich Potenzial bis mindestens 1.180 USD und im besseren Szenario sogar bis 1.230 USD.

Gold zeigt sich viel stärker als Silber und die Daten zeigen, dass Gold viel knapper ist und es im Silber aktuell immer noch ein Überangebot gibt.



Die Terminmarktdaten für Gold sind immer noch gut und lassen einiges Potenzial nach oben.

Gold im Tageschart

Nach dem Ausbruch aus dem ersten Dreieck zum Ende des Monats August, als wir ein Kaufsignal erhielten, hat sich wieder eine größere Konsolidierungsformation in einer Art Dreieck ausgebildet. Über 1.155 USD wird diese gebrochen und der Preis hätte dann Potenzial bis mindestens 1.180 USD oder gar im günstigeren Fall bis 1.230 USD. Auf diese Widerstandlinie muss man also nun achten und mit einem Bruch dieser kaufen bis zu den genannten nächsten Widerstandmarken.



Gold in US-Dollar steht kurz davor seinen Anstieg fortzusetzen - dazu muss die aktuell leicht abwärts gerichtete Widerstandslinie überwunden werden.

Gold in Euro

In Euro hatte der Preis sich über 980 Euro je Feinunze gehalten und damit den langfristigen Aufwärtstrend seit Anfang 2014 bestätigt. Da die Europäische Zentralbank in Europa weiterhin 60 Mrd. Euro drückt und das Ankaufprogramm in den kommenden Jahren nicht nur verlängern sondern auch ausweiten wird, kann man eine weiterhin positive Entwicklung von Gold in Euro erwarten. Wahrscheinlich ist die Baisse in Euro seit Anfang 2014 bereits vorbei und ein neuer Bullenmarkt hat auch in der Gemeinschaftswährung begonnen. Solange die EZB weiter Papiergegeld drückt, sind wir bullisch.



Gold in Euro hat den mittelfristigen Abwärtstrend durchbrochen und den langfristigen Aufwärtstrend bestigt, weshalb wir von weiter steigenden Preisen ausgehen, solange der Aufwärtstrend nicht verletzt wird.

Monatskäufer von physischen Edelmetallen finden einen guten Zeitpunkt um weiter kleine Käufe physischer Edelmetalle vorzunehmen und sich so auf die kommende Abwertung des Euros vorzubereiten. Insbesondere in Euro sehen wir nur noch sehr wenig Rückschlagpotenzial, weshalb man hier jetzt von einer idealen Akkumulationsphase sprechen kann.

© Markus Blaschzok
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe
Chefanalyst GoldSilberShop.de / VSP AG
[BlaschzokResearch](#)
[GoldSilberShop.de](#)

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

Disclaimer: Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder

in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/261586-Bundesgold-verschollen---Rentalter-wird-angehoben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).